

		stand des römischen Königs G. gegen dessen Feinde das Kreuz gepredigt, so daß verschiedene Burgen und Städte Deutschlands unter dessen Botmäßigkeit zurstädtegeleht, auf Wunsch des Königs das Bisthum Lübeck erhalten und der Bischof von Cambrai ihn in dasselbe einweisen und von dem samlandischen lösen (Olim exponente). [10.]
		Bullar. Franc. I, 660. n. 480. Meermann, V, 142. n. 124. Böhmer, Reg. Innoc. IV. n. 122.
1253.	Assissi.	Derselbe beauftragt den Bischof von Samland dem Herrn Wilhelm v. Strin, Utrechter Diöcese, der für den römischen König W. sechs Monate Kriegsdienste thun will, den Chedispens zur Heirath mit seiner früheren Concubine Matilde, nachdem seine Gattin gestorben ist, zu ertheilen (Dilectus filius).
11. Juni. a. p. X. III. Id. Jun.		Bullar. Franc. I, 661. n. 481. [11.]
10. December. a. p. XI. IV. Id. Dec.	Lateran.	Derselbe trägt dem Bischof von Samland vom Minoritenorden auf, die Tochter M. des verstorbenen Pfalzgrafen C. von Tübingen und dem Herrn R. von Durne, die trotz ihrer Verwandtschaft im vierten Grade vermählt sind, Dispens zu ertheilen, wenn daraus dem römischen König, seinem Herrn, und der Kirche ein Vortheil entstände (Sinceritas devotorum). [12.]
		Bullar. Franc. I, 688. n. 507. Meermann, V, 155. n. 131. Böhmer, Reg. Innoc. IV. n. 127.
1254.	—	Derselbe beauftragt denselben in Deutschland das Kreuz für König Wilhelm gegen Conrad, Friedrichs Sohn, zu predigen und den Folge Leistenden den Ablass für das heilige Land zu spenden (Ad promotionem). [13.]
17. Februar. a. p. XI. XIII. Cal. Mar.	—	Bull. Franc. I, 703. n. 518. Wadding 1254. n. 44. Meermann V, 162. n. 136 (v. 16. Febr.). Böhmer, Reg. Innoc. IV. n. 130.
— —	—	Derselbe ermächtigt denselben und die Kreuzprediger in Deutschland den auf Turnieren umgelönumenen Anhängern des römischen Königs Wilhelm das solchen sonst versagte kirchliche Begräbniß zu Theil werden zu lassen (Cum sacris). [14.]
22. Februar. a. p. XI. VIII. Cal. Mar.	—	Bullar. Franc. I, 702. n. 517. Meermann V, 164. n. 137. Böhmer, Reg. Innoc. IV. n. 131.
		Derselbe ermächtigt denselben auf Bitten des römischen Königs W. einigen seiner Anhänger, die mit Verwandten im